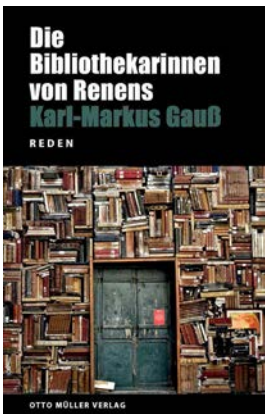


Lesung Karl-Markus Gauß „Die Bibliothekarinnen von Renens“

9. April 2018, Universitätsbibliothek Salzburg



©Leopold Fellingner/Otto Müller Verlag

Wenn Karl-Markus Gauß öffentlich auftritt, ob als Redner oder in seiner ursprünglichen Profession als Autor, sind die Veranstaltungsorte bis auf den letzten Platz gefüllt. So auch die Bibliotheksaula der Universität Salzburg.

Karl-Markus Gauß hat etwas zu sagen und die Leute wollen es hören. Seine Meinung hat Gewicht, seine Aussagen zu Politik, Gesellschaft, Kunst- und Kultur bleiben den Zuhörenden und Lesenden im Gedächtnis. Der in Salzburg lebende Autor wurde im Februar 2018 mit dem Améry-Preis für europäische Essayistik 2018, der alle zwei Jahre von der Allianz Kulturstiftung und dem Verlag Klett-Cotta vergeben wird, ausgezeichnet.

In seiner neuesten Publikation „Die Bibliothekarinnen von Renens“, erschienen im Otto Müller Verlag, veröffentlichte der Autor 18 Reden, die er zu unterschiedlichsten Anlässen und unterschiedlichsten Themen gehalten hat. Und diese Reden baut er um zu Erzählungen, die die Lesenden mitnehmen auf Entdeckungsfahrten.



Karl-Markus Gauß und Siegbert Stronegger (v.l.nr.r)

Am 9. April 2018 stellte Karl-Markus Gauß „Die Bibliothekarinnen von Renens. Reden.“ in der Bibliotheksaula vor. Der Journalist und ehemalige Landesdirektor des ORF Landesstudios Salzburg Siegbert Stronegger moderierte den Abend, Dominik Meissnitzer aus Werfenweng begleitete auf der Harmonika.



Siegbert Stronegger, Karl-Markus Gauß, Arno Kleibel (Otto Müller Verlag, Verleger), Dr.ⁱⁿ Ursula Schachl-Raber (Leiterin der Universitätsbibliothek) und Dominik Meissnitzer (rechtes Bild)



(Bilder: Universität Salzburg ©Christian Gruber)

Mehr Bilder dazu unter: <https://www.flickr.com/photos/uni-salzburg/albums/72157667645692508>